

## „Mit Mika kannst du was erleben“

Ex-Schulleiter der Fürstenwall-Schule stellt sein erstes Kinderbuch vor

[ jüst ] Rechtzeitig zur Frankfurter Buchmesse erschien jetzt das erste Kinderbuch von Jürgen Stahlbock. Der ehemalige Rektor der Fürstenwall-Schule hat insgesamt neun Geschichten unter dem Titel „Mika und Co: Mit Mika kannst du was erleben“ verfasst.

Stahlbocks Geschichten bilden eine „Mischung“ aus seiner eigenen Kindheit und den ungezählten Erlebnissen während seiner Zeit als Pädagoge.

Der Protagonist der Geschichten heißt Mika. Mika ist ein aufgeweckter Junge im Grundschulalter. Er ist gerade sechs Jahre alt geworden und lebt mit seinen Eltern und seiner jüngeren Schwester in dem kleinen Städtchen Sonnfeld an der Elbe in Norddeutschland. Eine ideale Umgebung für viele Erlebnisse! Mikas

bester Freund ist Malte. Mit ihm ist er fast immer zusammen. Gemeinsam haben sie so manches Erlebnis.

Das nun fertige Erstlingswerk hat folgende Inhalte:

Mika kann es kaum erwarten, endlich in die Schule zu kommen. Er möchte auch lesen können. Aber er muss noch etwas warten. So geht er erstmal ins „Gellert-Stadion“ seines Heimatvereins und guckt beim Fußball zu, denn seine große Liebe gilt dem Fußball: Mika wird Spieler bei seinem Heimatverein „SC Herta Sonnfeld“. - Endlich ist Einschulungstag! Mika steht schon sehr früh auf ...! - Mika verpasst keine Übertragung seines Lieblingsvereins in der Fußball-Bun-

desliga im Fernsehen. - Eine sehr böse Überraschung muss Mika beim „Cowboy und Indianer-Spiel“ mit seinen Freunden erleben. Das hätte er so nicht erwartet! - Beim vergnüglichen Spielen mit „Zappel“ am Müllerbach nimmt Mika nicht so ganz freiwillig ein Vollbad. - Nicht ganz so glücklich geht auch

das gemeinsame Bolzen mit einigen Freunden zu Ende: Eine Fensterscheibe geht zu Bruch! Was nun?

Die liebevollen Zeichnungen zu „Mika und Co“ stammen von Sabrina Urban, einer Studentin aus Darmstadt.

Im Herbst 2012 wird das zweite und im Frühjahr 2013 das dritte Werk erscheinen.

Kritiker bezeichnen Stahlbocks Geschichten als sehr authentisch und sprachlich klar; viele werden sich ohne große

Fantasie in den Protagonisten wieder erkennen können: „Die Geschichten wirken in ihrer Erzählweise sehr authentisch, die Protagonisten werden plastisch charakterisiert und die Handlungen verlaufen logisch und flüssig. Die Leser können sich sehr gut in die Gedanken- und Gefühlswelt von Mika hineinversetzen. Die Handlungen werden miterlebt als wäre man selbst dabei.“ Diese Einschätzungen stammen von Verlagen, bei denen Stahlbock wegen einer Veröffentlichung nachgefragt hat.

Erschienen ist das Werk im Projekte-Verlag. Unter der Adresse „mika-und-co.de“ gibt es weitere Informationen auch zu möglichen Lesungen.

